



Stiftung Zürcher
Sprachheilschule Unterägeri



140. JAHRESBERICHT 2024

DIE SPRACHHEILSCHULE UNTERÄGERI IST DAS KOMPETENZZENTRUM IM KANTON ZUG FÜR KOMPLEXE SPRACH- UND KOMMUNIKATIONSSTÖRUNGEN.

ADRESSE: Stiftung
Zürcher Sprachheilschule Unterägeri
Höhenweg 80
6314 Unterägeri

TELEFON: 041 754 42 42

E-MAIL: sekretariat@sprachi-unteraegeri.ch

WEBSITE: www.sprachi-unteraegeri.ch



SPENDEN: Zürcher Kantonalbank
IBAN CH68 0070 0110 0062 5743 9

UNSER ANGEBOT

SEPARATIVE SONDERSCHULUNG (SES)

- Altersdurchmischte Lerngruppen: Grundstufe (1./2. KG und 1. Primar), Unterstufe (1./2. Primar) Mittelstufe 1 (3./4. Primar) und Mittelstufe 2 (5./6. Primar)
- Logopädie für Kinder aller Altersstufen
- Individuelle Lernbegleitung und Förderung
- Sozialpädagogische Betreuung (Tagesschule)
- Musik und Bewegung in der Grund- und Unterstufe
- Theaterpädagogik auf der Mittelstufe 1 & 2
- Lerngruppenübergreifende Projekte
- Schwimmunterricht für alle Kinder ab der 2. Grundstufe
- Malatelier
- Fachstelle Erlebnispädagogik
- Fachstelle Ergotherapie: Abklärung, Therapie und Beratung (auf ärztliche Verordnung)
- Fachstelle Unterstützte Kommunikation: Beratung zu Methodik, Material und Hilfsmitteln

INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG (IS)

- Weiterentwicklung der Integrativen Sonderschulung im Bereich IS Sprache
- Information und Unterstützung der Fachteams IS Gemeinde und der Erziehungsberechtigten

FACHSTELLE BERATUNG & WEITERBILDUNG (IS)

- Organisation und Koordination von Beratungs- und Weiterbildungsangeboten



INHALTSVERZEICHNIS

- 02 Editorial
- 03 Organe
- 04 Mitarbeitende
- 05 Portrait, Vision, pädagogische Leitsätze
- 06 Bericht des Präsidenten
- 11 Bericht des Geschäftsleiters
- 13 Sprachi goes social media
- 14 Auf Schatzsuche mit dem Schaf Lenny
- 15 Unterstützte Kommunikation (UK) im Sprachi-Alltag
- 17 Praktika in der Logopädie
- 19 Denken, Machen, Handeln: Das Zvieriprojekt
- 20 Zusammenarbeit zwischen den Fachpersonen der Gemeinden und der Sprachheilschule in der Integrativen Sonderschulung
- 22 Jubiläumsfeier 140 Jahre Zürcher Stiftung und 60 Jahre Sprachheilschule Unterägeri
- 25 Statistische Angaben
- 26 Bericht des Quästors zur Jahresrechnung 2024
- 28 Erfolgsrechnung der Sprachheilschule
- 29 Bilanz der Sprachheilschule «intern»*
- 30 Revisionsbericht
- 31 Freiwillige Spenden 2024
- 32 Unsere wunderbare Küche



EDITORIAL



Thomas Bernet

Auf die Arbeit im erneuerten Geschäftsführenden Ausschuss und im Stiftungsrat freue ich mich ebenso wie auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Geschäftsleiter Till Lothar und seinem Team.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, am Anfang dieses Jahresberichts das Engagement der über 60 Mitarbeitenden zu würdigen, die mit ihrem täglichen Einsatz «an der Basis» das Schulleben gestalten und für die wachsende Zahl an Schülerinnen und Schülern ein förderliches und von Vertrauen geprägtes Umfeld schaffen.

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, danken wir herzlich für Ihre wohlwollende Unterstützung. Wir freuen uns über Ihr Interesse am Gedeihen der Sprachli und wünschen Ihnen gute Lektüre!

SOLIDE IN DIE ZUKUNFT

Liebe Leserin, lieber Leser

Vermutlich wird in den kommenden Jahresberichten weniger über Bauten zu berichten sein, als dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Dies verdanken wir der weitsichtigen Planung, mit der die Verantwortlichen eine bauliche Infrastruktur geschaffen haben, die den künftigen Ansprüchen an die Sprachli gewachsen ist.

Bei meinem Amtsantritt als neuer Präsident der Stiftung im August 2024 habe ich eine Schule betreten, die im wortwörtlichen Sinn auf einem soliden Fundament steht. Seither begegne ich hier Menschen, die sich mit Engagement und Freude für die Kinder an der Sprachli einsetzen, und erlebe in den verschiedenen Gremien einen konstruktiven und bereichernden Austausch.

Der Bericht des scheidenden Präsidenten Louis Landolt, der die Entwicklung der Sprachli über Jahrzehnte prägte, zeigt die grosse Konstanz, die dem Erfolg der Schule zugrunde liegt. Im Namen der Institution danke ich ihm und seinen langjährigen Mitverantwortlichen – insbesondere Connie Bodmer, Meinrad Blum und dem bisherigen Geschäftsleiter Andreas Kaiser – für ihren grossen Einsatz über die vielen Jahre.

Dr. Thomas Bernet, Präsident



ORGANE

Stand: 31. Dezember 2024

STIFTUNGSRAT

Bernet Thomas, Dr. phil., Präsident
Berger Jörg, Zug
Birchler Marco, Hünenberg
Blum Meinrad, Samstagern
Bodmer Connie, Kilchberg, Ehrenmitglied
Bühler Daniela, Dr. phil., Aarau
Coens Chantal, Zürich
Hermann Roger, Altendorf, Quästor
Jenni Oskar, Prof. Dr. med., Männedorf
Kaiser Andreas, Edlibach
Landolt Louis, Esslingen, Ehrenpräsident
Niederhauser Jürg, Remigen
Oetiker Konrad, Herrliberg, Aktuar
Pfister Gerhard, Dr. phil., Oberägeri
Rothenbühler Jürg, Unterägeri

KORRESPONDENZ AN:

Bernet Thomas, Berghaldenstrasse 36, 8053 Zürich

GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS

Bernet Thomas, Dr. phil., Präsident
Coens Chantal, Zürich
Hermann Roger, Altendorf, Quästor
Jenni Oskar, Prof. Dr. med., Männedorf
Oetiker Konrad, Herrliberg, Aktuar
Lothar Till, Geschäftsleiter, beratend

EXTERNE REVISIONSSTELLE

ACRIBIA AG, Asylstrasse 71, 8032 Zürich



MITARBEITENDE

Stand: 31. Dezember 2024

GESCHÄFTSLEITER

Lother Till

STV. GESCHÄFTSLEITER

Niederhauser Thomas

BEREICH SCHULE

Keiser Madlen, Bereichsleiterin
Albasini Silvano
Bucher Priska, Schwimmlehrerin
Bütler Nelly
Egli Myriam
Finschi-Steiner Luzia
Gmünder-Hegglin Verena
Harder Neidhart Monika
Inauen Mirjam
Keiser Fränzi, Schulzahnpflege
Kundert Amanda
Nussbaumer Ruth
Präkelt Ellen
Ried-Iten Alexandra
Schaller Marina
Troxler Jennifer
Weber Evelyn

BEREICH LOGOPÄDIE

Walser Julia, Bereichsleiterin
Dähn Ilka
Dissler Esther
Gehrig Evelyne
Rellstab Anna
Riedhauser Anja
Schuler Ramona
Walter Marianne
Weide Katharina

BEREICH SOZIALPÄDAGOGIK

Clematide Bruno, Bereichsleiter
Betschart-Kennel Prisca
Citterio Cristina
Fehr Dominique
Kobel Simona
Krienbühl Carola
Naunheim Lopez Nicole
Nideröst Eva
Valladares Selina
Zurfluh Tobias
Betschart Simona, i. A.
Bulica Blerta, i. A.
Dittli Delia, i. A.
Vidic Marina, i. A.
Albrecht Anna Nora, Praktikantin
Boschet Alba-Chiara, Praktikantin
Frutiger Yasmin, Praktikantin
Martucci Luisa Gioia, Praktikantin

BEREICH INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG

Niederhauser Thomas, Bereichsleiter
Betschart Janine
Felder Karin
Rothenbacher Daniel
Volken Franziska

BEREICH INFRASTRUKTUR & HAUSHALT

Herrmann Anna, Bereichsleiterin
Anyetsang Kunchok
Dedaj Angjeline
Deschenaux Denis
Tushi Leonard
Omerkic Esefa
Valeo-Wyrsh Pia

FACHSTELLE ERGOTHERAPIE

Jud Nathalie
Landolt Claudia
Martell Catherine

FACHSTELLE ERLEBNISPÄDAGOGIK

Högger Erwin
Müller Michael

FACHSTELLE UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION

Landolt Claudia
Nideröst Eva
Ried-Iten Alexandra
Weide Katharina

FACHSTELLE BERATUNG & WEITERBILDUNG

Niederhauser Thomas
Walser Julia

FINANZEN & SUPPORT

Gstettenhofer Simon, Teamleiter
Iten-Lieder Angelica, Schulsekretariat
Albasini Silvano, Support



BERICHT DES PRÄSIDENTEN



Louis Landolt

STIFTUNGSRAT

ALLGEMEINES

Im Jahr 2024 beschulten und förderten wir in der Separativen und in der Integrativen Sonderschulung 185 (Vorjahr 167) Schülerinnen und Schüler in unserer voll ausgelasteten Sprachheilschule. Die im Separativen Sonderschulbereich auch zugenommenen Schülerzahlen konnten vom Neubau Pavillon Süd in den neuen Räumen profitieren. Zudem konnten wir die mit dem Neubau Pavillon Süd erweiterten Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach und den Fassaden 2024 das ganze Jahr voll betreiben.

RÜCKBLICK AUF DIE JAHRESVERSAMMLUNG DES STIFTUNGSRATES VOM 29.5.2024

Am 29. Mai 2024 fand die 85. Jahresversammlung statt. Das Gesamtergebnis der Jahresrechnung 2023 schloss trotz Vollauslastung mit einem Aufwandüberschuss ab. Beim Betriebsaufwand stiegen die Personalkosten um CHF 133'000.00 (2,5%). Der übrige Betriebsaufwand erhöhte sich um rund CHF 243'000.00. Die Erfolgsrechnung 2023 der Schule weist einen Rückschlag von

CHF 257'653.38 aus, welcher durch Auflösung von Reserven aus Leistungsvereinbarungen finanziert werden konnte. Diese dafür vorgesehenen Reserven reduzierten sich nach Entnahme auf CHF 884'641.94. Die vorliegenden Jahresrechnungen 2023 der Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri wurden vom Stiftungsrat einstimmig genehmigt und der Geschäftsführende Ausschuss entlastet.

GENEHMIGUNG DER SCHLUSSABRECHNUNG NEU-BAU PAVILLON SÜD DURCH DEN KANTON ZUG

Mit Schreiben vom 22. Januar 2024 hat die Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug die Schlussabrechnung zum Bauprojekt «Pavillon Süd» mit Verfügung genehmigt. Die von der Baudirektion geprüfte Schlussabrechnung Neubau Pavillon Süd durch die Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri in der Höhe von CHF 4'847'235.97 wurde genehmigt. Die Planungs- und Ausführungsverfahren wurden gemäss dem kantonalen Submissionsgesetz vom 2. Juni 2005 und der dazugehörigen Submissionsverordnung vom 20. September 2005 vorgenommen. Mit Direktionsverfügung werden die Anerkennung des Bedarfs sowie die Bewilligungen von Standort, Raumprogramm, Planungs- und Ausführungsverfahren sowie der Investitionsantrag vom 11. Oktober 2019 ausdrücklich bestätigt. Präsident Louis Landolt dankt dem Architekten Marco Birchler für die Ausführung des Bauprojektes in schwierigen Zeiten mit Lieferkettenproblemen wegen des Ukraine-Krieges. Er hält auch fest, dass die Stiftung den Bau Pavillon Süd aus eigener Kraft finanziert hat und der Kanton keine Beiträge ausrichten musste. Der Stiftungsrat nimmt Kenntnis von der Genehmigung der Schlussabrechnung Neubau Pavillon Süd durch den Kanton Zug.

WAHL DER REVISIONSSTELLE ACIBIA AG ZÜRICH FÜR DIE JAHRE 2024-2026

Für die Jahre 2024 – 2026 ist die Revisionsstelle wieder neu zu wählen. Präsident Louis Landolt schlägt vor, wiederum die Revisionsstelle Acibia AG Zürich für drei Jahre zu wählen, da wir mit der Arbeit dieser Revisionsstelle zufrieden sind. Herr Markus Rüttimann als Vertreter der Acibia AG ist bereit, die Wahl anzunehmen. Der Stiftungsrat wählt die Revisionsstelle Acibia AG Zürich für die Jahre 2024 – 2026.



RÜCKTRITTE, WAHLEN RÜCKTRITT VON MEINRAD BLUM AUS DEM GESCHÄFTSFÜHRENDEN AUSSCHUSS (GA) ALS AKTUAR VON STIFTUNGSRAT (SR) UND GA AUF 31. MAI 2024

Präsident Louis Landolt verabschiedet Meinrad Blum aus dem GA als Aktuar von SR und GA auf den 31. Mai 2024. Er bleibt weiterhin Stiftungsrat. Meinrad Blum war während 16 Jahren in zentraler Funktion für die Stiftung tätig. Seine präzise Protokollführung, seine langjährige Erfahrung aus dem Kinderspital Zürich sowie seine stets konstruktive Zusammenarbeit wurden von allen Seiten sehr geschätzt. Seine ruhige und verlässliche Art prägte die Arbeit im Gremium über viele Jahre hinweg.

Präsident Louis Landolt dankt Meinrad Blum im Namen der Stiftung für die 16 Jahre unermüdliche Tätigkeit für unsere stets ausgelastete Institution. Für den weiteren Lebensweg wünscht er ihm und seiner Familie gute Gesundheit und wünscht ihm Zeit für die Pflege seiner Hobbys mit Skitouren, Velo fahren und Wandern. Die lebenslange Freundschaft wird er mit ihm weiter pflegen. Der GA nimmt Kenntnis vom Rücktritt von Meinrad Blum als Aktuar von SR und GA auf den 31. Mai 2024.

RÜCKTRITT VON LOUIS LANDOLT ALS PRÄSIDENT VON SR UND GA AUF 31. JULI 2024

Aktuar Meinrad Blum informiert über den Rücktritt von Louis Landolt als Präsident von Stiftungsrat und GA auf den 31. Juli 2024. Die Ehrung für seine 45 Jahre Mitgliedschaft im Stiftungsrat und seine ausserordentlichen Leistungen für die Stiftung erfolgen später im Bericht. Louis Landolt möchte sein Amt an den neu zu wählenden Präsidenten auf Ende Juli 2024 übergeben, bleibt aber weiterhin als Stiftungsrat. Der GA nimmt Kenntnis vom Rücktritt von Louis Landolt als Präsident von SR und GA auf den 31. Juli 2024.

WAHL VON KONRAD OETIKER ALS AKTUAR

Stiftungsrat Konrad Oetiker hat sich bereit erklärt, das Amt des Aktuars von Meinrad Blum zu übernehmen und wird von Präsident Louis Landolt zur Wahl vorgeschlagen. Der SR wählt Konrad Oetiker als Aktuar ab 1. Juni 2024 in den

SR in Amtsperiode 2022 – 2026 und ab 1. Juni 2024 in den GA in Amtsperiode 2024 – 2028. SR Konrad Oetiker dankt für die Wahl und freut sich auf die neue Aufgabe.

WAHL VON DR. THOMAS BERNET ALS PRÄSIDENT: AB 1. AUGUST 2024 IN DEN SR IN AMTSPERIODE 2022-2026 UND AB 1. AUGUST 2024 IN DEN GA IN AMTSPERIODE 2024-2028

Die Geschäftsführende Ausschuss schlägt nach einem Auswahlverfahren aus drei engsten Bewerbungen Herrn Dr. Thomas Bernet als Präsident von SR und GA vor. Sein Lebenslauf wurde der Einladung zur heutigen Jahresversammlung beigelegt. Herr Dr. Thomas Bernet ist heute als Gast anwesend und stellt sich selber kurz vor: Sowohl familiär als auch beruflich ist er seit bald vier Jahrzehnten mit der Institution Schule vertraut. Als langjähriger Gymnasialrektor kennt er die vielfältigen Herausforderungen der Schulführung. Ihn motiviert die Möglichkeit, auf strategischer Ebene etwas für Kinder zu tun, die auf Unterstützung angewiesen sind, und die Aussicht auf den Austausch mit engagierten Schulseitigen auf den verschiedenen Verantwortungsstufen. Auf die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat, dem Geschäftsführenden Ausschuss und der operativen Leitung freut er sich sehr. Die gute Zusammenarbeit in und zwischen den Gremien ist für ihn entscheidend für den Erfolg einer Schule. Präsident Louis Landolt berichtet, dass wir von Herrn Bernet sehr gute Referenz-Auskünfte erhalten haben. Herr Bernet ist 68-jährig und hat die nötige Zeit für das Amt. Er kann die Stiftung ohne weiteres 1–2 Amtsperioden als Präsident führen. Der Stiftungsrat wählt Herrn Dr. Thomas Bernet einstimmig als Präsident: ab 1. August 2024 in den SR in Amtsperiode 2022 – 2026 und ab 1. August 2024 in den GA in Amtsperiode 2024 – 2028. Herr Dr. Thomas Bernet dankt dem Stiftungsrat für die ehrenvolle Wahl.

WAHL VON JÖRG BERGER ALS STIFTUNGSRAT AB 29.5.2024 IN DIE AMTSPERIODE 2022-2026

Herr Jörg Berger hat sich auf unsere Anfrage hin bereit erklärt, als Stiftungsrat zu kandidieren. Herr Jörg Berger ist 43 Jahre alt und seit 2008 Schulleiter in Knonau. Er musste sich für die heutige Jahresversammlung abmelden und stellt sich in einem Video vor. Jörg Berger würde sich freuen, in unserem Stiftungsrat mitzuarbeiten.



Der Stiftungsrat wählt Herrn Jörg Berger als Stiftungsrat ab 29.5.2024 in die Amtsperiode 2022 – 2026.

WAHL VON ANDREAS KAISER ALS STIFTUNGSRAT AB 1.8.2024 IN DIE AMTSPERIODE 2022–2026

Herr Andreas Kaiser hat seine Anstellung als Geschäftsleiter der Stiftung auf 31. Juli 2024 gekündigt. Auf unsere Anfrage hin hat er sich bereit erklärt, als Stiftungsrat der Stiftung weiterhin zur Verfügung zu stehen. Wir kennen Andreas Kaiser seit 1. Oktober 2010 als Geschäftsleiter unserer Sprachheilschule. Der Stiftungsrat wählt Herrn Andreas Kaiser zum Stiftungsrat ab 1.8.2024 in die Amtsperiode 2022 – 2026. Andreas Kaiser dankt für die Wahl und hofft, dass er seine Erfahrung in den Stiftungsrat einbringen kann.

WECHSEL IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Andreas Kaiser tritt per 31. Juli 2024 in den Ruhestand. Der Stiftungsrat dankt ihm für 14 Jahre engagierte und erfolgreiche Leitung. Unter seiner Führung wurde die Sprachheilschule organisatorisch und baulich wesentlich weiterentwickelt. Der Neubau Pavillon Süd, der Ausbau der Energieautonomie sowie die Erneuerung zentraler Infrastrukturen wurden unter seiner aktiven Mitwirkung umgesetzt. Ebenso hervorzuheben ist seine vorausschauende, stets kooperative Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden sowie sein Einsatz für eine zeitgemässe Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Sein Wirken hat die Schule in ihrer Position als Kompetenzzentrum weiter gestärkt. Für seinen grossen Einsatz sprechen wir Andreas Kaiser unseren herzlichen Dank und unsere Anerkennung aus. Wir wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und viel Freude bei der Pflege seiner Hobbys und Interessen. Till Lothar tritt per 1. August 2024 die Nachfolge als Geschäftsleiter von Andreas Kaiser an. Er ist seit über zehn Jahren an der Schule tätig, sei dies zu Beginn als Heilpädagoge, dann als Abteilungsleiter wie auch Bereichsleiter und bringt verschiedene Weiterbildungen in der Führung und im Personalwesen mit. Er freut sich auf die Herausforderung und ist bestens vorbereitet für seine neue Funktion. Der Stiftungsrat nimmt Kenntnis von diesem Wechsel in der Geschäftsleitung.

EHRUNGEN 30-JAHRE MITGLIEDSCHAFT IM STIFTUNGSRAT VON DR. PHIL. GERHARD PFISTER

Herr Dr. phil. Gerhard Pfister kann heute auf 30 Jahre Mitgliedschaft als Stiftungsrat zurückblicken. Präsident Louis Landolt gratuliert ihm in Abwesenheit.

ERNENNUNG VON CONNIE BODMER ZUM EHRENMITGLIED

Präsident Louis Landolt würdigt die besonderen Leistungen von Connie Bodmer für unsere Stiftung mit folgenden Worten:

Liebe Connie, an der letzten SR-Versammlung am 23. Mai 2023 verabschiedeten wir dich in Absenzia wegen Corona nach 32 Jahren vom GA der Stiftung Zürcher Sprachheilschule. Vor 33 Jahren warst du Nachfolgerin deiner geschätzten Tante in Vorstand/GA und Stiftungsrat und hast damit die Tradition deiner Familie weitergeführt. Wir schätzten deine stets aufgestellte Art. Besonders danke ich dir für die sonnige, realistische weibliche Note, die du während all den Jahren in unsern Vorstand/GA brachtest. Nebst deiner Mitarbeit in unserm Gremium hattest du eine spezielle Aufgabe für Spenden an unsere Bauten zu bearbeiten. Von allen sieben grösseren Bauten, die ich als Baukommissions-Präsident begleitete, erwähne ich besonders die drei Projekte Nova 2000/2001 mit rund CHF 12 Mio, die Photovoltaik- und Erdwärmeanlagen 2015 sowie den Weiterausbau Pavillon Süd mit Photovoltaikanlagen, Free-Cooling, Erdwärme 2021/2022 um die CHF. 6 Mio. Dank deinem grossen Einsatz für Spendenbeiträge finanzierten wir alles aus eigenen Mitteln. Es war immer unser erklärtes Ziel, die Sprachheilschule Unterägeri autark betreiben zu können. Wir haben für alle Gebäude genügend eigenen Strom, eigene Wärme aus 8 Erdwärmerohren aus bis zu 550 m Tiefe, eigene Kühlung durch Freecooling, haben eigene Wasserquellen, die uns auch im wärmsten Sommer und kältesten Winter immer mit genügend Wasser versorgen. Und zu alledem haben wir 35000 lt Heizöl eingespart und mit den eigenen Produktionen erheblich zur Energiekostensenkung beigetragen. Zu dieser Zielerreichung hast du wesentlich beigetragen. Ich möchte Dir für die engagierte und fruchtbare Zusammenarbeit ganz herzlich danken und wünsche dir für die Zukunft vor allem eine verlässliche Gesundheit. Ein Ausdruck des Dankes für dein Wirken soll die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Stiftungsrat sein.



Auch Chantal Coens würdigt Connie Bodmer mit persönlichen Worten. Sie erwähnt besonders ihren Einsatz für die Sprachheilschule und für die Kinder sowie ihre Grosszügigkeit und die Freude am Geben. Sie überreicht Connie einen Blumenstrauß und dankt ihr für ihre jahrelange Mitarbeit im Dienste der Stiftung.

Präsident Louis Landolt gratuliert Connie Bodmer zur Ehrenmitgliedschaft und überreicht ihr eine Urkunde und einen grossen Blumenstrauß. Der Stiftungsrat bestätigt die Ehrenmitgliedschaft von Connie Bodmer mit einem grossen Applaus.

Connie Bodmer bedankt sich sehr herzlich und erwähnt, dass sie vor 33 Jahren, im Jahre 1991, als Nachfolgerin von ihrer Tante, aber ursprünglich von ihrem Urgrossvater, als Greenhorn in den damaligen Vorstand unter dem Präsident Werner Isler in die Stiftung eingetreten ist. Sie blicke mit Stolz und Dankbarkeit zurück auf das Erreichte und wünscht, dass die Sprachheilschule noch lange ihre wichtige Aufgabe weiterführen wird.

ERNENNUNG VON LOUIS LANDOLT ZUM EHRENMITGLIED UND EHRENPRÄSIDENT

Aktuar Meinrad Blum ehrt Louis Landolt mit folgenden Worten:

Lieber Louis, wir können heute deine 45 Jahre Mitgliedschaft im Stiftungsrat und 42 Jahre im Vorstand/GA sowie 32 Jahre als Präsident der Stiftung feiern. Zudem warst du Präsident der Baukommissionen bei allen Projekten von 1992 bis zum Abschluss des Pavillons Süd. Du bist damit ein Urgestein unserer Stiftung. Du bist ein Macher und ziehst die Projekte trotz allen Widerwärtigkeiten durch und hast alle sieben Bauprojekte unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen. Und wenn ich daran denke, wie Du diese Aufgaben, nebst deiner beruflichen Tätigkeit als Spitaldirektor des Universitäts-Kinderspitals Zürich, seinem Rehabilitationszentrum Affoltern a.A. und deren 6 Schulen bis 2007 und als Präsident einer grossen Kirchgemeinde bis 2019 und weiteren Verpflichtungen, du hast auch noch eine Familie, bewältigt hast, ist unglaublich. Am 29. September 1979 wurdest du in den Stiftungsrat gewählt und mit dem Amt als Revisor betraut. 1982 bist du in den Vorstand gewählt worden und 1992 übernahmst du die Funktion als Präsident von Vorstand/GA und Stiftung. Du hast in diesen 45 Jahren die Entwicklung der Sprachheilschule

als Stiftungsrat, Revisor, Vorstands- und GA-Mitglied und vor allem als Präsident unserer Stiftung nachhaltig geprägt. Die Stiftung steht auch finanziell dank dir sehr gut da. Dein Verhandlungsgeschick früher bei der Invalidenversicherung und ab 2008 bei den Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Zug hat für unsere Stiftung immer gute Ergebnisse gebracht. Besonders erwähnen möchte ich, dass dir das Wohl der Kinder immer im Zentrum lag. Für all das danken wir dir ganz herzlich und wir haben im GA beschlossen, dir für deine aussergewöhnlichen Dienst für die Stiftung und als Anerkennung für deinen langjährigen engagierten Einsatz die Ehrenmitgliedschaft als Stiftungsrat und den Ehrentitel «Ehrenpräsident des Stiftungsrates» zu verleihen.

Stiftungsrat Oskar Jenni würdigt die aussergewöhnlichen Leistungen von Louis Landolt mit folgenden Worten: Über 32 Jahre hinweg hat Louis Landolt als beeindruckende Führungspersonlichkeit die Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri mit grosser Umsicht und Engagement geleitet. Er hat dabei grosse Bauprojekte umgesetzt und die Stiftung auf eine gesunde finanzielle Basis gestellt. Mit seiner väterlichen Art hat er das familiäre Klima in der Stiftung und der Schule stark geprägt und massgeblich zu ihrem hervorragenden Ruf in der ganzen Schweiz beigetragen.

Stiftungsrat Marco Birchler, welcher als Architekt in den Baukommissionen mit Louis Landolt eng zusammenarbeitete, schätzte die sehr gute Zusammenarbeit bei den sieben Bauprojekten und Sanierungen. Als Präsident der vielen Baukommissionen zeichnete Louis Landolt seine hohe Fachkompetenz aus und es war für die Mitglieder der Baukommission stets eine sachorientierte und angenehme Zusammenarbeit. Marco Birchler bedankte sich für die schöne Zeit. Er erwähnte, dass die umgesetzten baulichen Massnahmen Zeugen der aktiven Zeit von Louis Landolt sind und seine Handschrift tragen.

Meinrad Blum gratuliert Louis Landolt zur Ehrenmitgliedschaft und zum Ehrentitel «Ehrenpräsident» und übergibt ihm eine Urkunde und ein Weingeschenk. Der Stiftungsrat bestätigt die Ehrenmitgliedschaft von Louis Landolt und die Verleihung des Ehrentitels «Ehrenpräsident» mit einem grossen Applaus. Louis Landolt ist von dieser Ehrung sehr berührt und dankt für die lobenden Worte. Für ihn ist wichtig, dass die Schule immer voll ausgelastet ist und erfolgreich weitergeführt wird.



GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS

ALLGEMEINES

Der Geschäftsführende Ausschuss behandelte im Jahr 2024 an fünf ordentlichen Sitzungen Themen des laufenden Betriebs und liess sich jeweils über die speziellen Betriebsereignisse wie die Schulbelegung und laufende Themenbearbeitung durch den Geschäftsleiter orientieren. Schwerpunkte waren die Verabschiedung der Jahresrechnungen 2023 von Schule und Stiftung. Im weiteren wurden die Bereiche Personelles, Stellenplanung, Finanzwesen, Organisation, Vermögensverwaltung, Informatik, Versicherungswesen, Energie und Logistik, Laufender Unterhalt und Sanierungen in den bestehenden Bauten, Ausführung sowie Voranschlag 2025 behandelt. Zudem befasste er sich mit der zukünftigen Führung der Sprachheilschule in der Geschäftsleitung und im Geschäftsführenden Ausschuss.

JAHRESRECHNUNG UND STATISTIK

Die Jahresrechnung und Statistik 2024 im hinteren Teil dieses Berichtes zeigen, dass die Sprachheilschule den Leistungsauftrag in allen Punkten erfüllte. Im Separativen Sonderschulbereich förderten wir auf das Schuljahr 2024/25 per 31.12.24 gesehen 75 (Vorjahr 75) Schülerinnen und Schüler. Im Integrativen Sonderschulbereich stieg die Auslastung auf 81 (62) Schülerinnen und Schüler, d. h. um 30.6%. Bei gleichen Pauschalen wie im Vorjahr entstand bei der Schulrechnung wiederum ein Rückschlag zulasten unserer Reserven. Der Quästor berichtet darüber detailliert.

AUSLASTUNG

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler stieg im Kalenderjahr 2024 im Separativen Schulungsbereich auf 94 (Vorjahr 91). In der integrativen Sonderschulung im Kanton Zug stieg die Anzahl der Schülerinnen und Schüler auf 91 (Vorjahr 76). Die Herkunftsstatistik weist für die Kantone Zug 32 (Vorjahr 30), Zürich 41 (Vorjahr 44), Aargau 1 (1) und Schwyz 1 (0) Schüler und Schülerinnen aus.

PAVILLON SÜD, LAUFENDER UNTERHALT UND SANIERUNGEN

Mit Übergabe des Objektes Pavillon Süd an die Zürcher Sprachheilschule Unterägeri konnten die Bauarbeiten im Rahmen des vorgegebenen Budgets abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung wurde anlässlich der Sitzung des Stiftungsrates der Zürcher Sprachheilschule vom 23.05.2023 und vom Kanton Zug mit Schreiben vom 22.01.2024 genehmigt.

Es läuft eine Garantiezeit bei den Bauarbeiten von 2 Jahren ab Schulbeginn Herbst 2022. Es handelt sich um Garantearbeiten der Maler- und Tapezierarbeiten Pavillon Süd. Diese Garantearbeiten erfolgten alle im Berichtsjahr 2024 und wurden durch den Architekten abgenommen. Damit sind alle baulichen Mängel aus der Bauzeit Pavillon Süd erledigt!

ERNEUERUNG SPIELPLATZ

Der Spielplatz wurde 2024 für Fr. 98'803.40 sachgerecht erneuert und mittels Spenden finanziert.

DANK

Wir danken allen zuweisenden Stellen für das grosse Vertrauen, das sie unserer Sprachheilschule im Berichtsjahr 2024 entgegengebracht haben. Insbesondere danken wir der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug sowie dessen Amt für gemeindliche Schulen im Kanton Zug, mit denen wir wiederum kooperativ, zeit- und sachgerecht zusammenarbeiten durften. Ein spezieller Dank geht an unsere treuen Spendenden der Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri. Wir haben den Leistungsauftrag im vergangenen Jahr bei hoher Auslastung bestmöglich für die uns anvertrauten Kinder umgesetzt. Allen Mitarbeitenden, den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses, des Stiftungsrats, der abtretenden Baukommission danken wir für ihren umsichtigen Einsatz während der letzten Jahre. Als abtretender Präsident bin ich ausserordentlich zufrieden, wie wir gemeinsam die ständigen Herausforderungen innerhalb des Budgets einer in allen Bereichen voll ausgelasteten Schule erfüllten.

Louis Landolt, Präsident bis 31.07.2024



BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS



Till Lothar

Am 1. August 2024 durfte ich die verantwortungsvolle Aufgabe als Geschäftsleiter übernehmen. Mit dieser neuen Herausforderung gingen Demut, gewisse Zweifel und anfängliche Unsicherheiten einher, da zahlreiche komplexe Themen und anspruchsvolle Aufgaben auf mich warteten. Doch von Anfang an wusste ich, dass ich nicht allein in diesem «Schiff» bin. Ich habe ein engagiertes und hochkompetentes Team an meiner Seite, das aus verschiedenen Berufsgruppen besteht und in dem jede Person genau weiss, was zu tun ist. Diese Gewissheit gab mir von Beginn an tiefes Vertrauen in unsere gemeinsame Zukunft.

Nach drei intensiven und arbeitsreichen Tagen während der Sommerferien – im Rahmen des ImPuls-Schulstarts – feierten wir deren Abschluss bei einer stimmungsvollen und harmonischen Schifffahrt auf dem malerischen Ägerisee. Ein besonders bewegender Moment war für mich die Darbietung des eigens von den Mitarbeitenden komponierten Musikstücks, das mich sprachlos machte und tief berührte. In diesem Augenblick wurde mir bewusst, dass ich den Rückhalt der engagierten Mitarbeitenden für diese herausfordernde, aber bereichernde Aufgabe habe.

Mit diesem starken Fundament blicke ich mit grosser Zuversicht auf meine neue Herausforderung.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam Grosses erreichen können.

Dann war es endlich soweit: Am 19. August öffneten wir voller Vorfreude unsere Türen für die neugierigen Kinder und ihre Eltern und starteten mit viel Energie und Enthusiasmus in das neue Schuljahr.

Die Zeit verging im Nu und die Monate rasten gefühlt an uns vorbei. Wir beschäftigten uns intensiv mit vielfältigen, spannenden Themen. Die umfassende Organisationsentwicklung wurde im Sommer 2024 erfolgreich abgeschlossen und wir befinden uns nun in der Umsetzungsphase. Neue Begriffe wie Kernteamansprechperson, Bereiche, Fachstellen, Finanzen und Support sowie die Geschäftsleitung sind dabei in den Fokus gerückt. Im Grossen und Ganzen kann man sagen, dass die Veränderungen geglückt sind.

Da es bedeutende Veränderungen im Geschäftsführenden Ausschuss gegeben hatte, wurde auch die Zusammenarbeit zwischen der strategischen und der operativen Ebene sorgfältig durchleuchtet. Themen wie zukunftsweisende Strategieprozesse, die effektive Handhabung der Kommissionen und eine moderne, faire Lohnstruktur wurden intensiv bearbeitet. Zudem wurden alle notwendigen Schritte für die Implementierung einer innovativen, webbasierten Software eingeleitet. Verschiedene Personen arbeiten mit grossem Einsatz hinter den Kulissen, damit der reibungslose Start im Sommer 2025 gelingen wird.

Zudem haben wir eine Stellenbeschreibung für die Medienverantwortung der Sprachheilschule erstellt. Unsere Social-Media-Kanäle auf Instagram, Facebook und LinkedIn werden nun mit kreativen, informativen und ansprechenden Artikeln bewirtschaftet. So erhalten Ausenstehende einen spannenden und authentischen Einblick in unser vielseitiges Schaffen. Man darf uns gerne folgen!

Im Sommer erfolgte der Startschuss zur Entwicklung und Gestaltung eines Sprachi-Bilderbuches. Es wird einen lebendigen und anschaulichen Einblick in den Schulalltag von drei Sprachi-Kindern geben und zusätzliche Infor-



HIER KOMMT IHR KIND ZU WORT.



SPRACHI GOES SOCIAL MEDIA

Seit September 2024 postet die Sprachi regelmässig auf Instagram, Facebook und LinkedIn. Neugierig? Scanne den QR-Code und entdecke mehr:



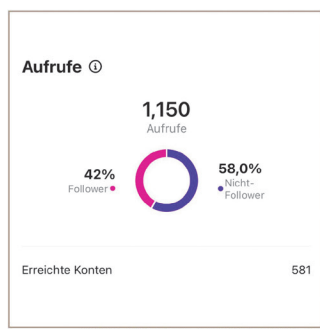
#SCHULALLTAG

Unterrichtssequenzen, Ausflüge und besondere Momente werden regelmässig geteilt. Ein grosses Dankeschön geht dabei an alle, die den Account mit ihren Fotos bereichern und mitgestalten, und somit unseren Schulalltag ein Stück weit erlebbar machen.



#REICHWEITE

Das Reel – kurzes Video mit Musik und Effekten – zur Stellenausschreibung im Bereich Logopädie erreichte auf Instagram 581 Konten und knackte 1000 Aufrufe.



#WEITERBILDUNG

Unsere Social-Media-Kanäle bieten spannende Einblicke in Weiterbildungstage und Schulungen.



#ATTRAKTIVITÄT

Mit diesem modernen Auftritt machen wir sichtbar, was die Sprachi ausmacht: Innovation, Teamgeist und das grosse Engagement unserer Fachpersonen.



Esther Dissler, Logopädin und Social-Media-Verantwortliche



AUF SCHATZSUCHE MIT DEM SCHAF LENNY

Am 20. Dezember 2024, dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, verwandelte sich der Mehrzweckraum im Neubau der Sprachheilschule Unterägeri in ein Hirtenfeld unter dem Sternenhimmel. Die Lerngruppe Wildenburg (1. und 2. Grundstufe) begab sich gemeinsam mit dem Schaf Lenny auf eine musikalische Abenteuerreise.



Mit dem Weihnachtsmusical «Schaf Lenny auf Schatzsuche», basierend auf dem gleichnamigen Bilderbuch von Salome Birnstiel und Natalie Claudio, erzählte die Lerngruppe die christliche Weihnachtsgeschichte auf kindgerechte, humorvolle Art und Weise. Zur Premiere am Freitagmorgen waren die anderen Lerngruppen mit den jeweiligen Kernteammitarbeitenden eingeladen. Nach einer langen Pause für die Darstellenden wurde dann die Darnière vor den Familien und Bekannten der Wildenburgkinder sowie weiteren Mitarbeitenden der Sprachheilschule aufgeführt.

Bereits Ende November startete die Lerngruppe Wildenburg mit einer intensiven Projektwoche zu dem Musical. Die Geschichte wurde durch gemeinsames (Nach-)Erzählen, Bildbetrachtungen und Rollenspiele erarbeitet. Auch wurden die Rollen verteilt sowie die ersten Lieder und Tänze einstudiert.

Das Musical ermöglichte die Arbeit in verschiedenen Lernfeldern. So konnten die Kinder einerseits ihren Wortschatz erweitern und unterschiedliche Satzstrukturen

erfahren. Andererseits wurde an der Kommunikation in der Gruppe, dem Einprägen von Abläufen sowie dem Rhythmus- und Körpergefühl gearbeitet.

Ein wichtiger Teil bei der Erarbeitung des Musicals stellte dabei die Unterstützte Kommunikation dar. Mit Hilfe von Piktogrammen, Schriftsprache, besprechbaren Tasten, einem Ipad sowie PORTA-, Laut- und Graphemgebärden wurde das Erlernen und der Abruf der Sprech- und Liedtexte erleichtert.



Mit Hilfe des Ipad konnten die Kinder schwierige Textpassagen, welche zuvor aufgenommen wurden, selbst abspielen.

Das Musical war ein Gemeinschaftsprojekt, das die Kreativität, den Teamgeist und das Engagement der Schülerinnen und Schüler sowie der Mitarbeitenden widerspiegelte.

Kernteam Wildenburg



UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION (UK) IM SPRACH-ALLTAG

Wir geben Ihnen einen fundierten Einblick in die Anwendung der Unterstützten Kommunikation (UK) im Alltag – getreu dem Leitsatz:

«UK KANN NUR VERMITTELT WERDEN, WENN SIE MIT DEM ALLTAG ERKNÜPFT IST.»

Ein wesentlicher Anspruch der Kommunikationsförderung ist es, «durch den möglichst frühzeitigen Einsatz von unterstützenden Kommunikationsmethoden» zu gewährleisten, «dass ein Kind in dem für die Sprach- und Kommunikationsentwicklung kritischen Alter die relevanten Erfahrungen machen kann und so vielfältige kommunikative Kompetenzen erwirbt» (Braun, 2003). Zu diesem Zweck werden in Anlehnung an den Ansatz der «totalen Kommunikation» alle Möglichkeiten genutzt, um ein Kommunikationssystem bereit zu stellen, dessen «einzig massgebliches Kriterium die Effektivität für den jeweiligen Benutzer» ist.

KÖRPEREIGENE KOMMUNIKATIONSFORMEN AM BEISPIEL DES PHONEMBESTIMMTEN MANUALSYSTEMS

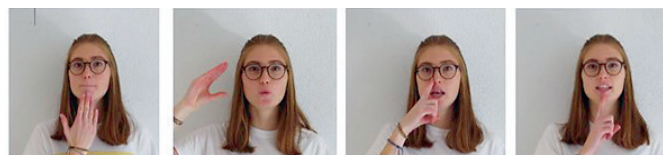
Es existieren unterschiedliche Arten von Lautgebärden. Zum einen das Fingeralphabet, das ursprünglich für Blinde entwickelt wurde, und zum anderen das phonembestimmte Manualsystem (PMS). Diese orientieren sich an den Lauten (Phonemen) und nicht an den Graphemen (Buchstaben). Die Lautgebärden des PMS unterstützen die Artikulation, das Lautieren, die Mund-Bildbildung sowie die Differenzierung von Lauten. Sie liefern auch wertvolle Hinweise auf die Position von Lippen, Kiefer und Zunge.

Durch die Bewegungen beim Lautgebärden werden die Sinne auf eine multisensorische Weise angesprochen: Sprechen, Hören, Fühlen und Sehen. Sowohl der Laut als auch das Handzeichen prägen sich nachhaltig im Gedächtnis ein und stellen somit ein äusserst effektives Lernmittel dar. In einigen Fällen fehlen bestimmte Lautgebärden im phonembestimmten Manualsystem, weshalb diese an der Sprachheilschule durch die Mildnerberger Lautgebärden ergänzt wurden.

Um Ihnen einen unmittelbaren Einblick in den Einsatz der Lautgebärden zu ermöglichen, haben wir mit Zustimmung der Eltern ein Video erstellt. Dieses können Sie bequem über den beigefügten QR-Code mit Ihrem Smartphone abrufen.



Welches Wort wird durch die folgenden Lautgebärden dargestellt?



NICHELEKTRONISCHE KOMMUNIKATIONSHILFEN

Der Begriff «nichtelektronische Kommunikationshilfen» fasst in Abgrenzung eine ganze Bandbreite von möglichen Hilfsmitteln zusammen, die von Objekten und Miniaturen über Fotos und Bilder bis hin zu Symbolen und Schrift reichen. Die Möglichkeiten und Vorteile, die elektronische Kommunikationshilfen mit ihrer Sprachausgabe bieten, lassen oftmals andere Kommunikationshilfen oder auch körpereigene Kommunikationsformen in den Hintergrund treten. Im Sinne multimodaler Kommunikation und der sich daraus ergebenden Notwendigkeit, individuell angepasste Kommunikationssysteme bereitzustellen, ist es jedoch unumgänglich, alle Bereiche der Unterstützten Kommunikation zu kennen, um fachlich fundiert agieren zu können.

Als individuelles Kommunikationssystem werden die auf den Anwender abgestimmten Komponenten verstanden, die in ihrem Zusammenwirken eine effektive Kommunikation ermöglichen sollen (vgl. Bober & Wachsmuth, 2006). Mit dem individuellen Kommunikationssystem soll darüber hinaus eine möglichst grosse Bandbreite an Kommunikationsfunktionen abgedeckt werden, so etwa eine Handlung steuern, Protest ausdrücken oder Fragen stellen zu können. Besondere Bedeutung erlangt in diesem Zusammenhang das Vokabular, das dem unterstützten kommunizierenden Kind zur Verfügung gestellt wird.



PRAKTIKA IN DER LOGOPÄDIE

Die Ausbildung zur Logopädin besteht aus einem dreijährigen Hochschulstudium mit Abschluss eines Bachelors in Logopädie. Ergänzend zu den theoretischen Inhalten umfasst das Studium integrierte Praktika. Die Studierenden erhalten durch den Sprung in den therapeutischen Alltag Einblick in die Logopädie. Sie verknüpfen Theorie und Praxis und sammeln praktische Erfahrungen im zukünftigen Beruf.

Die Sprachheilschule Unterägeri arbeitet mit den Hochschulen zusammen und bietet jährlich je nach Kapazität 1–2 Praktikumsplätze an. Damit leistet sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung des beruflichen Nachwuchses und profitiert gleichzeitig: Die Studierenden bringen stets aktuelles Fachwissen und neue Ideen an die Institution, was auch für erfahrene Logopädinnen sehr bereichernd ist. Erfreulicherweise kommt es ausserdem immer wieder vor, dass Praktikantinnen sich für eine Anstellung an der Sprachheilschule bewerben.

Die Praktikumsleitung begleitet die Studierenden intensiv und unterstützt sie bei der Anwendung des theoretischen Wissens in der Praxis. Am Ende des Praktikums wird ein Praktikumsbericht erstellt und eine Praktikumsbestätigung ausgestellt.

Die Praktikantinnen haben verschiedene Aufgaben:

BEGLEITUNG UND BEOBACHTUNG:

Praktikantinnen nehmen aktiv an Therapiektionen teil und erhalten Einblicke in die Planung, Durchführung und Evaluation logopädischer Einheiten.

MITARBEIT IN DER THERAPIE:

Unter Anleitung führen sie Übungen durch und unterstützen die Logopädinnen bei spezifischen Aufgaben, z. B. bei der Gestaltung von Materialien oder der Dokumentation von Fortschritten.

EIGENSTÄNDIGE AUFGABEN:

Im späteren Verlauf des Praktikums übernehmen die Studierenden einzelne Therapiebausteine selbständig, um ihre praktischen Fähigkeiten zu stärken.

Die Arbeit der Praktikantinnen ist eng mit unserem interdisziplinären Ansatz verknüpft. Jedes Kind wird in einem Kernteam betreut, das aus Lehrpersonen, Logopädinnen und weiteren Fachpersonen besteht.

Praktikantinnen haben die Möglichkeit, an Teamgesprächen und Supervisionen teilzunehmen, um die verschiedenen Aspekte der Förderung kennenzulernen. Dies vermittelt ihnen ein umfassendes Verständnis für die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Fachdisziplinen. Sie können so ihre Kompetenzen in der interdisziplinären Zusammenarbeit vertiefen.

Praktika anzubieten bringt sowohl für die Praktikantinnen als auch für unser Team zahlreiche spannende Erfahrungen. Der Umgang mit Kindern, die komplexe sprachliche und kommunikative Bedürfnisse haben, stellt die Praktikantinnen vor neue Anforderungen. Dies fördert ihre Reflexionsfähigkeit und ihr Einfühlungsvermögen.

Auch im letzten Schuljahr durften zwei Studierende ihre Fach- und Personalkompetenz erweitern. Beide Praktikantinnen zeigten grosse Entwicklung in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und konnten ihr Wissen erweitern. Einblicke in ihre persönlichen Eindrücke geben die Aussagen in den Sprechblasen.

«Das Praktikum an der Sprachheilschule Unterägeri war sehr abwechslungs- und lehrreich.»

Praktikantin M.



DENKEN, MACHEN, HANDELN: DAS ZVIERIPROJEKT

IDEE UND KONZEPT

Das Projekt «Denken, Machen, Handeln», unsere Zvieri-Zubereitung am Freitagnachmittag, vermittelt den Kindern einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln und fördert verschiedene Kompetenzen. Abwechselnd bereitet die Hälfte der Lerngruppe freitags von 09.15 bis 11.50 Uhr den gemeinsamen Zvieri zu. Neben dem praktischen Arbeiten stehen Planen, Organisieren und Teamarbeit im Mittelpunkt.

INHALTE UND UMSETZUNG

Die Kinder sammeln Zvieri-Ideen, lernen Lebensmittel und Küchenutensilien kennen und setzen sich mit gesunder Ernährung auseinander. Eine Waage veranschaulicht, dass süsse Lebensmittel doppelt so schwer wiegen wie gesunde, um ein Bewusstsein für Balance zu schaffen. Wichtige Lernbereiche sind das Berechnen von Mengenangaben, das Schreiben einer Einkaufsliste und das Einkaufen. Dabei orientieren sich die Kinder im Geschäft, suchen gezielt Produkte aus und stärken so ihre Selbstständigkeit. Zudem werden soziale Fähigkeiten wie Teamarbeit und Kommunikation gefördert. Zurück in der Küche werden Rezepte gelesen, Arbeitsschritte geplant und umgesetzt. Die Kinder erlernen den Umgang mit Küchengeräten und arbeiten kooperativ. Aufgaben werden aufgeteilt, Verantwortung übernommen und gegenseitige Unterstützung gefördert. Dies stärkt das Gruppengefühl und soziale Kompetenzen wie Absprachen treffen und Geduld üben.

PÄDAGOGISCHE BEDEUTUNG

Das Projekt fördert die Selbstständigkeit, da die Kinder Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen. Erfolgserlebnisse, wie das richtige Abwiegen von Zutaten oder das eigenständige Einkaufen, stärken ihr Selbstbewusstsein. Zudem werden motorische und kognitive Fähigkeiten geschult. Das exakte Abmessen von Zutaten, das Schnei-

den von Obst und Gemüse oder das Bedienen eines Mixers erfordert Konzentration und Präzision. Die Fähigkeit, Anweisungen zu verstehen und umzusetzen, verbessert das allgemeine Lernverhalten.

Auch soziale Lernchancen sind zentral: Die Kinder kommunizieren, stimmen Arbeitsprozesse ab und lernen Kompromisse zu schliessen. Die Zusammenarbeit in der Küche stärkt Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein. Besonders für Kinder mit besonderen Bedürfnissen bietet das Projekt eine strukturierte, alltagsnahe Lernumgebung.

FAZIT

Das Projekt «Denken, Machen, Handeln» verbindet praktische Fähigkeiten mit theoretischem Wissen und fördert die Eigenständigkeit und soziale Kompetenz. Durch klare Strukturen und regelmässige Durchführung entsteht eine nachhaltige Lernwirkung. Die positiven Erfahrungen im gemeinsamen Zubereiten des Zvieri stärken das Ernährungsbewusstsein und die Freude am Kochen.

AM ENDE

Das Zvieri wird verteilt und gemeinsam genossen...



Selina Valladares, dipl. Kindheitspädagogin



ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN FACHPERSONEN DER GEMEINDEN UND DER SPRACHHEILSCHULE IN DER INTEGRATIVEN SONDERSCHULUNG

In der Integrativen Sonderschulung arbeiten wir eng mit Fachkräften der Gemeinden zusammen. Dazu zählen Lehrpersonen und verschiedene Fachpersonen (Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotorik).

Für uns stehen dabei eine hohe Kooperation und Qualität in der Begleitung und Unterstützung im Vordergrund. Um alle relevanten Themen offen zu diskutieren, seien es positive Entwicklungen oder kritische Aspekte, evaluieren wir regelmässig unsere Zusammenarbeit. Neben dem kontinuierlichen Austausch setzen wir auf kurze Feedbackrunden während der Austauschsitzungen sowie auf standardisierte Umfragen.

So fand im vergangenen Jahr eine anonymisierte Umfrage statt, an der 71 Fachpersonen der Gemeinden teilnahmen. Die Rücklaufquote betrug dabei 39,4%. Die Umfrage bestand aus einer subjektiven Einschätzung zu den Fragen sowie einem Textfeld für Anmerkungen zur Einschätzung. Nachfolgend sind die Schwerpunkte der Herausforderungen in der Zusammenarbeit und Förderung der IS-Kinder sowie die Durchschnitte zur Zufriedenheit im Diagramm (5 = sehr zufrieden) ersichtlich. Zentrale Aussagen zur Interpretation und Konklusion sind jeweils zusammengefasst.

HERAUSFORDERUNGEN

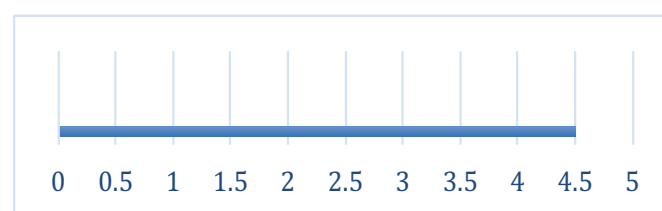
Die Herausforderungen in der Arbeit mit einem IS-Kind Sprache sind vielfältig und werden unterschiedlich wahrgenommen bzw. gewichtet. Den genannten Herausforderungen versuchen wir mittels passender Massnahmen im Bereich der Zusammenarbeit entgegenzuwirken (siehe Konklusion).

Genannt werden:

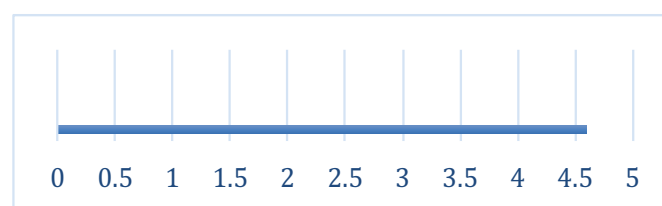
- kulturelle und familiäre Themen
- Zusammenarbeit im Team
- Mehraufwand für die Förderung und Besprechung
- soziale Integration des IS-Kindes und Sonderrolle in der Klasse
- dem IS-Kind gerecht werden

UMFRAGE ERGEBNISSE

Wie erlebst du die Zusammenarbeit mit der Sprachheilschule?



Wie fühlst du dich von der zuständigen Fachperson unterstützt?

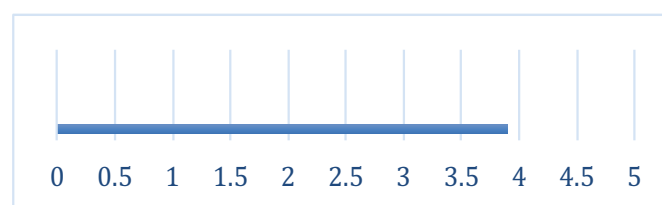


INTERPRETATION UND KONKLUSION

Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit geschätzt und positiv bewertet.

Wir werden die gute Qualität unserer Arbeit mit den vorhandenen Mitteln aufrechterhalten und weiter optimieren und anpassen.

Wie schätzt du den Aufwand und Ertrag des Fachaustauschs ein?



INTERPRETATION UND KONKLUSION

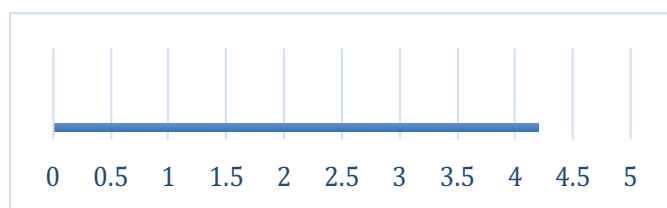
Die Bemerkungen zeigen, dass der interdisziplinäre Fachaustausch im Anschluss an die Hospitation mit Aufwand verbunden ist.

Mit dem gemeinsamen Fachaustausch betonen wir auch in Zukunft die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammen-



menarbeit. Fragen zur Förderplanung, zu Kompetenzen und Rollen werden in diesem Zeitfenster geklärt und beantwortet. Zielführend bleibt dabei das Formular zur Vorbereitung des Austauschs. Zur Entlastung können einzelne Teammitglieder digital dazugeschaltet werden.

Stehen dir ausreichend Materialien und Informationsquellen zu den Themen Sprachbehinderung und Sprachheilpädagogik zur Verfügung?

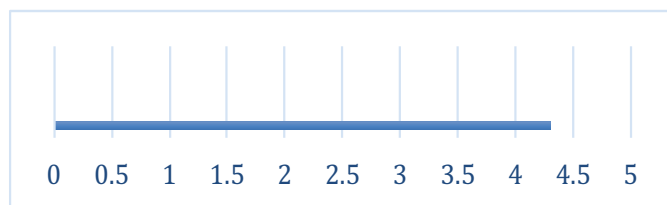


INTERPRETATION UND KONKLUSION

Grundsätzlich stehen den Fachpersonen ausreichend Materialien zur Verfügung. Bemängelt wurde vereinzelt das Angebot für die Oberstufe.

Das Angebot des Ausleihmaterials wird überarbeitet und eine Liste erstellt. Diese wird auf der Homepage publiziert. Oberstufenspezifisches Unterrichtsmaterial wird dabei vermehrt berücksichtigt. Dabei sind auch neue Materialien in diesem Bereich nötig.

Wie zufrieden bist du mit dem Veranstaltungs- und Weiterbildungsprogramm der SHS?



INTERPRETATION UND KONKLUSION:

Die hohe Zufriedenheit zeigt, dass die Online-Veranstaltungen und die thematische Vielfalt bei den Weiterbildungen positiv wahrgenommen werden. Bei den Weiterbildungs-Anmeldungen haben wir veranlasst, dass die Bestätigung (inkl. Ort der Durchführung) automatisch erfolgt. Dies wurde teilweise bemängelt. Mit niederschweligen Beratungsmöglichkeiten seitens

der SHS unterstützen wir die Fachpersonen weiterhin eng im Umgang mit den vielfältigen Herausforderungen.

Wir bedanken uns für die vielen positiven, wertschätzenden Rückmeldungen und die kritischen Bemerkungen, die wir als Anregungen zur Verbesserung unserer Arbeit aufgreifen.

Team Integrative Sonderschulung



JUBILÄUMSFEIER 140 JAHRE ZÜRCHER STIFTUNG UND 60 JAHRE SPRACHHEILSCHULE UNTERÄGERI

Die zahlreichen Schulangehörigen und Gäste, die sich am 20. Juni 2024 zum doppelten Jubiläum in der Turnhalle der Sprachhi einfanden, erfuhren von Präsident Louis Landolt viel Wissenswertes über die lange Geschichte der Institution. Regierungsrat und Gesundheitsdirektor Martin Pfister richtete ein sehr persönliches Grusswort an die Geladenen. Dass er bei Drucklegung dieses Berichtes bereits als Bundesrat amtet, ahnte damals noch niemand.

AUSZUG AUS DER REDE VON LOUIS LANDOLT:

140 Jahre Stiftung, davon 80 Jahre Kinderheilstätte und 60 Jahre Sprachheilschule, das ist ein guter Anlass zum Feiern und es freut uns, dass Sie so zahlreich unserer Einladung ins schöne Ägerital gefolgt sind.

Es ist auch ein Grund stolz zu sein, auf alle, die dazu beigetragen haben und noch werden, dass unsere Stiftung eine erfolgreiche Entwicklung genommen hat und weiterhin nehmen wird. Bei zwei so speziellen Geburtstagen, den immer weniger Unternehmen erreichen, stellt sich sicher die Frage, unter welchen Umständen eine Stiftung 140 Jahre alt werden kann. Diese Konstanz lässt sich nicht nur der Tatsache zuschreiben, dass Stiftungen an sich stabile Träger von Institutionen sind, nein; dahinter stehen neben fachlicher Befähigung und unternehmerischer Weitsicht eine ständige grosse Einsatzbereitschaft, die Fähigkeit, mit Enttäuschungen und Rückschlägen fertig zu werden und auch der Glaube für eine gute Sache und in unserem Fall für unsere speziellen Schutz und Förderung geniessenden, heranwachsenden Kinder 140 Jahre einzustehen.

Geburtstage sind immer auch ein Anlass kurz innezuhalten und zurückzuschauen, denn nur wer die Geschichte und die Traditionen kennt, kann Gegenwart und Zukunft im Sinne der Institution gestalten und über Jahrzehnte erfolgreich meistern.

Ich stellte mir deshalb die Frage, welche wichtigen Welt-

Ereignisse fanden im Eröffnungsjahr der Stiftung Kinderheilstätte Unterägeri 1885 statt, die heute noch von Bedeutung sind?

WELTGESCHICHTE 1885 IN DER MEDIZIN UNTER ANDEREM

E. von Bergmann erfand keimfreie Chirurgie (Asepsis), auf unsere Region bezogen:

Die Kinderheilstätte Unterägeri behandelt, pflegt und betreut scrophulöse und rachitische Kinder. Die Krankheit wurde im 19. Jahrhundert erkannt. Die notwendigen Therapien wurden vorgenommen und bis Mitte des 20. Jahrhunderts war die Krankheit besiegt.

Jedes Jahrhundert kennt neue Krankheiten, die verschiedenste Ursachen haben und epidemienhaft auftreten und auch bekämpft werden müssen. Z.B. Mitte des 20. Jahrhunderts kam die Kinderlähmung aber auch Krebs und in den 80er-Jahren HIV (Aids) und im 21. Jahrhundert Vogelgrippe, Ebola und vor 4 Jahren hatten wir die Corona Pandemie, die aller unser Leben belastete. Eines ist diesen Seuchen, Epidemien gemeinsam. Sie treten wegen unserer überbordenden Mobilität weltweit auf und müssen sofort bekämpft werden, sonst arten sie in Pandemien aus.

Gemäss Statuten begann die Geschichte der Stiftung im vorletzten Jahrhundert. Die zürcherische Heilstätte für scrophulöse und rachitische Kinder bei Aegeri wurde am 16. Juli 1885 eröffnet und erfolgreich betrieben.

Sie wurde 1890 als Stiftung Heilstätte bei Aegeri für scrophulöse und rachitische Kinder von Zürich und Umgebung eingetragen. Sie blieb Kinderheilstätte bis 1951. Die über 70 Jahre gingen nicht spurlos an ihr vorbei. 1885 lese ich im Jahresbericht: «...Die Heilstätte so zarte Kinder in einsamer Höhe den Winterbetrieb versucht und diese Probe glänzend bestand und dass damit das Gelingen dieses schönen Werkes für immer gesichert schien!»

NICHTS IM LEBEN IST SO SICHER WIE DER WANDEL

Die Heilstätte erfreute sich auch sehr lange über einen hohen Zuspruch und wies sehr gute therapeutische Erfolge auf.



Mit dem Rückgang der Rachitis – nach der Entdeckung deren Ursachen und nach Einführung der Behandlung mit synthetischen Vitamin-D-Präparaten – wandelte sich allmählich der Charakter der Anstalt zu mehr blutarmen, nervösen und aus anderen Gründen erholungsbedürftigen Kindern, die aufgenommen werden mussten. In der wundervollen Lage über dem Aegerisee wurden auch bei ihnen gute Erfolge erzielt. In den 20er-Jahren verpasste man den Anschluss an die modernen Kindersanatorien.

Die über 70 Jahre zeigten, dass die Gebäulichkeiten und Einrichtungen nicht nur alt wurden, sondern sie entsprachen den modernen Anforderungen auch in hygienischer Hinsicht nicht mehr. Auch die Tuberkuloseerkrankungen im Kindesalter gingen ständig zurück, und so musste 1951 das Haus mangels genügender Belegung geschlossen werden.

Das damalige Komitee suchte dann ein Jahrzehnt nach einer neuen Zweckbestimmung. Wie es im 80. Jahresbericht, d.h. im ersten Jahresbericht der Sprachheilschule 1964 heisst; ich zitiere:

«Der bedenkliche Mangel an Sprachheilinternaten führt dazu, dass die Behandlung nicht rechtzeitig erfolgen kann oder sogar dahinfällt. Die Wartefrist von der definitiven Anmeldung bis zum möglichen Eintritt beträgt ca. 1 Jahr.» Es blieb aber nicht beim Planen, denn am 2. Juli 1962 wurde der erste Spatenstich getan und mit dem Bau begonnen.

Am 6. Januar 1964 hat die Sprachheilschule mit der Schulung und Therapierung von 12 sprachbehinderten Kindern, 6 Angestellten, 1 Praktikantin und 1 Gärtner begonnen. Dies allerdings noch auswärts. Ab 1965 besuchte, therapierte und betreute die Sprachheilschule die volle Kapazität von über 40 Kindern in den 3 Pavillons. Waren noch bis in die 80er-Jahre die meisten Schüler und Schülerinnen intern, änderte sich dies im 21. Jahrhundert zu den Externen im separativen Bereich. Im vergangenen Jahrzehnt stiegen die Schülerinnen und Schülerzahlen jedes Jahr im Integrativen Bereich, d.h. bei den Gemeinden.

FÜHRUNG DER STIFTUNG SPRACHHEILSCHULE GESTERN, HEUTE UND MORGEN

Die Sprachheilschule hat sich in den letzten 50 Jahren ständig den neuen Erkenntnissen der Sprachförderung angepasst. Bis 2007 waren alle Sonderschulen durch die Invalidenversicherung subventioniert. Ab 2008 sind alle Sonderschulen durch die Unterstellung unter die Kantone mit Leistungsaufträgen bzw. Vereinbarungen zu Dienstleistungsunternehmen geworden, in welchem therapeutisch geschultes Personal zur Förderung der sprachbehinderten Kinder eingesetzt wird.

Für eine gute Förderung dieser Kinder sind gut ausgebildete Fachpersonen in Logopädie, Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Ergotherapie sowie eine zeitgemässe Infrastruktur unerlässlich. Dies erfordert eine stets auf dem neusten Stand gehaltene Strategie und Unternehmensführung in den verschiedensten Punkten. Die daraus resultierende Kostensteigerung im Personalbereich und im Investitionsbereich in Bau und Unterhalt sowie Anlagen bedingen eine qualifizierte und engagierte unternehmerische Führung auf allen Ebenen.

Bei diesen durch die Leistungsaufträge gestiegenen Ansprüchen und bei sich veränderten äusseren wie inneren Verhältnissen ist die Führung von Sonderschulen menschlich, intellektuell und technisch schwieriger, damit aber auch wichtiger geworden.

INTERNAT, EXTERNAT, SEPARATIVE UND INTEGRATIVE SONDER-SCHULUNG

Das 60-Jahr-Jubiläum der Stiftung Sprachheilschule fällt in eine Zeit, in der mehr integrierte Sonderschulplätze entstanden sind. Die Entwicklung zeigt, dass die Regelklassen (Integrative Sonderschulung) dezentral unterstützt werden müssen. Die wachsenden oder geänderten Anforderungen an die Lehrpersonen in den Regelklassen müssen durch Fachpersonen der Heilpädagogik und Logopädie unterstützt werden.

Der Widerstand der Leistungsfähigen gegen eine zunehmende Ausbeutung wächst. Das ist verständlich, wenn man daran denkt, dass die Abgabenlast der arbeitenden Steuerzahler ständig zunimmt. Die Erhöhung von

STATISTISCHE ANGABEN

BESTAND DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER SEPARATIVEN SONDERSCHULUNG NACH KALENDERJAHREN

	Bestand 1.1.			Eintritte			Austritte			Bestand 31.12.			Total		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Schülerinnen und Schüler	75	72	75	25	19	19	29	16	19	72	75	75	100	91	94

BESTAND DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER INTEGRATIVEN SONDERSCHULUNG NACH KALENDERJAHREN

	Bestand 1.1.			Eintritte			Austritte			Bestand 31.12.			Total		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Schülerinnen und Schüler	41	52	62	22	24	29	11	14	10	52	62	81	63	76	91

BESTAND DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER SEPARATIVEN SONDERSCHULUNG NACH SCHULJAHREN

	Schuljahr 22 / 23 per 31.12.2022	Schuljahr 23 / 24 per 31.12.2023	Schuljahr 24 / 25 per 31.12.2024
Knaben	49	47	47
Mädchen	23	28	28
Total	72	75	75
HERKUNFTSKANTONE			
Zug	30	30	32
Zürich	41	44	41
Aargau	1	1	1
Schwyz	–	–	1
Total	72	75	75
SCHULKLASSEN			
Kindergarten (1. + 2. GS)	8	10	14
1. Jahr Unterstufe (1. Kl.)	8	12	9
2. Jahr Unterstufe (1. / 2. Kl.)	18	8	12
3. Jahr Unterstufe (2. Kl.)	6	10	7
3. Klasse	18	12	9
4. Klasse	4	16	11
5. Klasse	4	3	10
6. Klasse	6	4	3
Total	72	75	75
Eintritte 01.08.	22	17	18
Eintritte unter dem Jahr	–	2	1
Austritte 31.07.	–	15	18
Austritte unter dem Jahr	–	1	1

BESTAND DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER INTEGRATIVEN SONDERSCHULUNG NACH SCHULJAHREN

	Schuljahr 22 / 23 per 31.12.2022	Schuljahr 23 / 24 per 31.12.2023	Schuljahr 24 / 25 per 31.12.2024
Knaben	34	43	53
Mädchen	18	19	28
Total	52	62	81
Eintritte 01.08.	20	22	28
Eintritte unter dem Jahr	–	2	1
Austritte 31.07.	–	14	9
Austritte unter dem Jahr	–	0	1



BERICHT DES QUÄSTORS ZUR JAHRES- RECHNUNG 2024



Roger Hermann

Dank der höheren Pauschalen aus Leistungsvereinbarung, der Vollausslastung der Schule und einer weiteren Mengenausweitung bei den integrativ betreuten Kindern konnte – trotz anhaltender Kostensteigerung – ein komfortabler Ertragsüberschuss erzielt werden.

BETRIEBSERTRAG

Im Jahr 2024 hat der Ertrag Sonderschule um 17.2% (CHF 1.58 Mio.) auf CHF 10.74 Mio. zugenommen (Vorjahr CHF 9.16 Mio.). Die Sonderschule in Unterägeri war während dem ganzen Berichtsjahr voll ausgelastet (75 Schülerinnen und Schüler). Zusammen mit den höheren Leistungspauschalen hat dies gegenüber dem Vorjahr zu einem höheren Betriebsertrag in der Separativen Sonderschulung geführt. Die Anzahl der integrativen Schülerinnen und Schüler erhöhte sich von 62 im Schuljahr 2023/24 auf zuletzt 81 im Schuljahr 2024/25. Durch diese Mengenausweitung und die erhöhten Leistungspauschalen konnten die Erträge aus Integration signifikant gesteigert werden (plus 32.1% resp. CHF 0.93 Mio. gegenüber dem Vorjahr).

Der übrige Ertrag aus Leistungen an Schüler (Nebenkosten) blieb wie in den Vorjahren konstant. Beim Ertrag aus Leistungen an Personal (Verpflegungsbeiträge) und Dritte (Beratungsleistungen) musste hingegen ein deutlicher Rückgang hingenommen werden. Dies weil die

internen Ressourcen mit der hohen Schüleranzahl in der integrativen Sonderschule absorbiert waren und somit weniger verrechenbare Leistungen an ausserkantonale Gemeinden erbracht werden konnten.

DIREKTER AUFWAND SPRACHHEILSCHULE

Im Jahr 2024 hat der direkte Aufwand um 29.5% (CHF 0.77 Mio.) überproportional auf CHF 3.38 Mio. (Vorjahr CHF 2.61 Mio.) zugenommen. Die Kostenzunahme reflektiert nicht nur die höheren Schülerzahlen der integrativen Sonderschulung, sondern auch die höheren Kosten pro Schülerin/Schüler, welche uns von den Gemeinden in Rechnung gestellt werden. In diesem Jahr wurden durch die Gemeinden erstmals die harmonisierten Verrechnungsansätze pro Lektion angewendet, was zu einer deutlichen Kostensteigerung pro Kind geführt hat. Die Kosten des Schülertransports konnten mit entsprechenden Einnahmen zu 97.7% gedeckt werden (Vorjahr 95.5%).

PERSONALAUFWAND

Im Jahr 2024 erhöhte sich der Personalaufwand um 3.1% (CHF 0.17 Mio.) auf CHF 5.65 Mio. (Vorjahr CHF 5.48 Mio.). Die Kostensteigerung beim Personalaufwand lag im Berichtsjahr und dem Vorjahr nur leicht über der Teuerung. Deutliche Kostensteigerungen im Bereich Ausbildung konnten durch wegfallende Kosten in der Leitung und Verwaltung aufgefangen werden. Zudem mussten unerwartete Vakanzen durch bestehendes Personal kompensiert werden. Dies brachte zwar auf der Kostenseite eine Entspannung, führte aber zu einer Mehrbelastung bei den Mitarbeitenden.

Nachdem einige langjährige Mitarbeitende im letzten Jahr pensioniert wurden und jüngere die entsprechenden Funktionen übernommen haben, erhöhte sich der Aufwand für Sozialleistungen lediglich unterproportional. Im Gegenzug erhöhte sich der übrige Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr infolge erhöhter Aus- und Fortbildungskosten deutlich.

ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

Im Jahr 2024 erhöhte sich der übrige Betriebsaufwand um 9.8% (CHF 0.13 Mio.) auf CHF 1.52 Mio. (Vorjahr



CHF 1.39 Mio.). Eine deutliche Zunahme verzeichneten sowohl der Aufwand für Unterhalt/Reparaturen als auch der Aufwand für Anlagennutzung. Beim Unterhalt wurde wie geplant die Lüftung in der Küche erneuert. Zudem mussten behördliche Auflagen in der Turnhalle umgesetzt werden. Beim Aufwand für Anlagennutzung mussten die Abschreibungen erhöht werden, weil die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen (insbesondere Mieterausbauten und Informatik) zu optimistisch war. Die Aufwendungen für Büro und Verwaltung konnten infolge Wegfall von Einmaleffekten im Vorjahr und dank straffer Kostenkontrolle im Berichtsjahr signifikant reduziert werden.

ERTRAGSÜBERSCHUSS

Aus der Tätigkeit der Sprachheilschule resultiert schliesslich im Jahr 2024 ein Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 237'537 (Vorjahr Aufwandüberschuss CHF 257'653). Der Ertragsüberschuss wird der zweckgebundenen Reserve aus Leistungsvereinbarung gutgeschrieben und bleibt somit als Schwankungsreserve der Schule erhalten.

Einen herzlichen Dank spreche ich allen aus, die zum guten Gelingen dieses Jahresabschlusses beigetragen haben. Der Generationenwechsel ist reibungslos über die Bühne gegangen. Ich freue mich auf die spannende und dynamische Zusammenarbeit.

Roger Hermann, Quästor

ERFOLGSRECHNUNG DER SPRACHHEILSCHULE

I. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	2024	Vorjahr
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Ertrag Sonderschule	10'736'744.12	9'160'025.58
Übriger Ertrag aus Leistungen an Schüler	28'389.56	27'580.40
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	17'989.65	32'181.80
	10'783'123.33	9'219'787.78
Direkter Aufwand Sprachheilschule		
Integrative Sonderschulung und Externe	-2'779'857.94	-2'005'044.45
Transporte	-596'938.46	-602'623.55
	-3'376'796.40	-2'607'668.00
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-4'697'816.80	-4'600'307.10
Sozialleistungen	-764'500.45	-760'920.00
Übriger Personalaufwand	-188'266.44	-117'674.00
	-5'650'583.69	-5'478'901.10
Übriger Betriebsaufwand		
Mietaufwand «Stiftung»	-672'000.00	-672'000.00
Lebensmittelaufwand	-105'177.64	-101'158.33
Haushaltsaufwand	-58'195.70	-57'947.22
Unterhalt, Reparaturen	-211'665.65	-148'663.89
Aufwand für Anlagennutzung	-168'627.34	-82'953.14
Energie- und Wasserkosten	-68'662.03	-66'861.09
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-67'679.99	-70'083.50
Büro- und Verwaltung	-155'253.99	-170'364.24
Sonstiger Betriebsaufwand	-14'654.27	-15'327.45
	-1'521'916.61	-1'385'358.86
Betriebserfolg vor Zinsen	233'826.63	-252'140.18
Finanzergebnis		
Finanzertrag	8'710.12	0.00
Finanzaufwand	-5'000.00	-5'513.20
	3'710.12	-5'513.20
Ertrags-/ Aufwandüberschuss	237'536.75	-257'653.38
Veränderung zweckgebundenes Kapital		
Bildung Reserve aus Leistungsvereinbarung	237'536.75	-
Auflösung Reserve aus Leistungsvereinbarung	-	-257'653.38
	237'536.75	-257'653.38

BILANZ DER SPRACHHEILSCHULE «INTERN» *

PER 31. DEZEMBER

	2024	Vorjahr
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'027'750.82	1'708'190.83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	995'786.15	958'675.45
Übrige kurzfristige Forderungen	43'529.70	14'861.45
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	190'161.08	0.00
	3'257'228.75	2'681'728.73
Anlagevermögen		
Sachanlagen	188'877.88	262'350.23
Immaterielle Anlagen	1.00	1.00
	188'878.88	262'351.23
Total Aktiven	3'446'107.63	2'944'079.96
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'431'650.70	719'851.55
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	25'040.89	447'201.08
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	137'692.30	176'969.34
	1'594'383.89	1'344'021.97
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	529'545.05	515'416.05
	529'545.05	515'416.05
	2'123'928.94	1'859'438.02
Zweckgebundenes Kapital		
Dotationskapital	200'000.00	200'000.00
	200'000.00	200'000.00
Reserve aus Leistungsvereinbarung		
Anfangsbestand	884'641.94	1'142'295.32
Bildung/Auflösung Reserve	237'536.75	-257'653.38
	1'122'178.69	884'641.94
	1'322'178.69	1'084'641.94
Total Passiven	3'446'107.63	2'944'079.96

* Im Jahresbericht der Revisionsstelle nicht wiedergegeben.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri, Unterägeri

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri** für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 11. März 2025

ACRIBIA AG

Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Nicole Balmer
11.03.2025

deep-sign

Nicole Balmer
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Thomas Christen
12.03.2025

deep-sign

Thomas Christen
Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



FREIWILLIGE SPENDEN 2024

BIS CHF 499.00

Furrer-Brunner Jörg, Zürich
Jucker Ramon, Hombrechtikon
Kaul Martin, Küsnacht
Medela AG, Baar
Missione Cattolica di Lingua Italiana, Zürich
Nussbaumer Eduard, Zug
Stöhr Martin und Beatrice, Davos Dorf
Sutter Margrit, Winterthur

AB CHF 500.00

Kath. Pfarrkirchenstiftung Egg, Egg

AB CHF 1'000.00

Rahn & Bodmer Co., Zürich

Anonyme Spenden CHF 6'000.00

Spenden in Gedenken an
Dr. Ing. K. Corbach CHF 3'000.00

TOTAL SPENDEN 2024 CHF 11'622.00

SPENDENVERWENDUNG

Neuer Spielplatz CHF 98'803.40





UNSERE WUNDERBARE KÜCHE. UNSERE MENÜS SIND GESUND, VIELSEITIG, REGIONAL, KREATIV, NACHHALTIG UND MIT VIEL HERZ GEKOCHT



Ernährung gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Ohne Nahrung können wir nicht leben. Ebenso geben uns Mahlzeiten Freude und Genuss und sind ein wesentlicher Aspekt der sozialen Teilhabe.

An der Sprachheilschule essen jeden Tag rund 75 Kinder und 30 Erwachsene. Die Gestaltung der Ernährung bewegt sich im Spannungsfeld neuester Erkenntnisse der Ernährungslehre, den Geschmacksvorlieben und Essgewohnheiten der Kinder, den gesellschaftlichen Veränderungen in Bezug auf die Ernährung und ökologischen Gesichtspunkten. Die Gestaltung der Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten ist für uns ein wichtiger Aspekt.

Denis Deschenaux

Unser «Spitzen» Koch bereitet uns jeden Tag ein wunderbares, gesundes, vielseitiges, regionales und kreatives Essen mit viel Herz zu. Danke, lieber Denis.



Unser Menüplan ist wöchentlich auf der Homepage aufgeschaltet.

DIE SPRACHHEILSCHULE UNTERÄGERI IST DAS KOMPETENZZENTRUM IM KANTON ZUG
FÜR KOMPLEXE SPRACH- UND KOMMUNIKATIONSSTÖRUNGEN.

HIER KOMMT IHR KIND ZU WORT.



IMPRESSUM

Redaktion und Konzept
Angelica Iten-Lieder

Satz und Druck
Kalt Medien AG, Zug
Auflage: **1000 Exemplare**

